

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SVP (Lukas Gutzwiller, GFL/Thomas Glauser, SVP) / Nora Krummen (SP): Was kann die Stadt zur Stärkung des Quartierzentrums Saali Wittigkofen tun?

Das Wohnquartier im Saali-Wittigkofen wurde in den 1970er Jahre gebaut und zeichnet sich bisher durch eine hohe Lebensqualität insbesondere für ältere und behinderte Personen sowie Familien aus, da das Quartier autofrei ist.

Das eigentliche Quartierzentrum befindet sich an der Jupiterstrasse 15, wo sich das kirchliche Zentrum, ein Restaurant und diverse Einkaufsmöglichkeiten befinden oder befanden. Im Sommer/Herbst wurden die Migros sowie die Apotheke geschlossen.

Der kirchliche Teil des Quartierzentrums (Treffpunkt Wittigkofen) bestehend aus einem grossen Saal und von der Kirche genutzte Büros, ist die wichtigste Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung wird von der reformierten Kirche betrieben. Die reformierte Kirchgemeinde bietet viele Angebote für die ganze Quartierbevölkerung an, z.T. explizit solche für Bewohnende mit Migrationshintergrund, also nicht Mitglieder der Kirchgemeinde.

Aus finanziellen Gründen - nicht zuletzt wegen den stetigen Kirchenaustritten - ist die Zukunft des kirchlichen Teils ungewiss, da die reformierte Kirchgemeinde das Zentrum nicht für immer wird allein betreiben können. Mittelfristig wäre es deshalb sinnvoll, dass die Gemeinschaftsräume/Zentrum und die vielschichtigen Angebote von einer breiteren Trägerschaft angeboten und betrieben werden könnten.

Die VBG mit Leistungsvertrag mit der Stadt ist bisher nicht im Quartier aktiv, dafür wird im Saali Stock ein Jugendtreff durch TOJ betrieben. Weiter gibt es eine städtische Schule mit Turnhalle.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, zu prüfen, wie die Stadt ihr Engagement zum Erhalt der Lebensqualität im Quartier verstärken kann, namentlich, in dem sie eine Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche (in welcher Form auch immer) anstrebt, im Hinblick auf eine mögliche breitere Trägerschaft des Zentrums Wittigkofen.

Bern, 05. Februar 2024

Erstunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Nora Krummen, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Debora Alder-Gasser, Bettina Jans-Troxler, Francesca Chukwunyere, Szabolcs Mihalyi, Matthias Humbel, Tanja Miljanovic, Mirjam Roder, Michael Sutter, Judith Schenk